

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

49. Jahrgang.

N 40.

Sonnabend, den 5. April

1902.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinformatige Zeile 12 Pf. In amtlichen Theile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Im Laufe des Monats März dieses Jahres sind an hiesiger Amtsstelle verpflichtet worden:

1. Herr Hilfsförster **Martin Emil Beyreuther** aus Eibenstock als stellvertretender Gutsvorsteher für das Staatsforstrevier Schönheide,

2. Herr Lehrer **Ernst Kretschmar** in Wildenthal anderweit als Gemeindegastwirt für Wildenthal.

Schwarzenberg, den 1. April 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Ridda.

Der Herr Bürgermeister von Grünhain, sowie die Herren Gemeindevorstände im Verwaltungsbezirk der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft (mit Ausnahme derjenigen von Jugel, Wittigsthal, Breitenbrunn, Rittersgrün, Steinbach, Carlsfeld und Tellerhäuser) werden unter Hinweis auf § 14 der Verordnung vom 4. April 1879 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1879 Seite 165) veranlaßt, über die in ihren Gemeinden wohnhaften oder ansässigen, über 14 Jahre alten Katholiken, soweit dieselben ein eigenes Einkommen haben, einschließlich der nach § 3 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 für ihre Personen beitragspflichtigen katholischen Ehefrauen, ein nach Anleitung des der angezogenen Verordnung beigedruckten Formulars (Seite 171 und 172 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1879) anzufertigendes Verzeichnis unter Angabe der von einer jeden Person zu entrichtenden, im Einkommensteuer-Ortskataster ausgeworfenen Normalsteuererlöse und der Zahl der auf den Grundstücken der nicht am Orte wohnenden Grundstücksbesitzer ruhenden Steueranteile, sofern aber anlagepflichtige Katholiken nicht vorhanden sind, einen Valatschein

bis zum 30. April dieses Jahres

anher einzureichen.

Schwarzenberg, am 2. April 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Ridda.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Saxonia Farbglaswerke Freystadt & Bleckmann“ in Weitersgashütte ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 28. April 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt worden. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Eibenstock, den 3. April 1902.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gasthauspächters **Richard Leuk** in Schönheide ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der **Schlusstermin**

auf den 5. Mai 1902, Vormittags 12 Uhr

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Eibenstock, den 4. April 1902.

Königliches Amtsgericht.

Zweigabtheilung Eibenstock der Königl. Industrieschule Plauen.

Der Unterricht beginnt **Montag, den 7. April, früh 6 Uhr.** Die neu Eintretenden, als auch die bisherigen Schüler haben sich zu oben angegebener Zeit, pünktlich im Zeichensaale des Schulgebäudes, erstes Stockwerk, einzufinden.

Anmeldungen sind bis dahin in der Rathsexpedition zu bewirken. Das Schulgeld beträgt M. 15 pro Jahr.

Eibenstock, den 4. April 1902.

Haebler.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser wird sich, wie jetzt bestimmt ist, bei den Krönungsfeierlichkeiten in England durch seinen Bruder, den Prinzen Heinrich, vertreten lassen. In der Begleitung des Prinzen wird sich auch Graf Waldersee befinden.

— In Bundesrathskreisen glaubt man, daß bei den Verapredungen, welche Graf Posadowsky im Auftrage des Reichskanzlers mit den leitenden Ministern der größeren Einzelstaaten führt, auch die Stellung der letzteren zu dem Toleranzantrage des Zentrums und zu dem Beschlusse des Reichstages wegen Aufhebung des Jesuitengesetzes eine gewisse Rolle spielen dürfte.

— In Berliner leitenden Kreisen bezeichnet man das Ergebnis der Begegnung des Reichskanzlers Grafen Bülow mit dem italienischen Minister des Aeußeren Prinetti als sehr befriedigend. Auch aus den offiziellen Auslassungen italienischer Pressorgane ist zu entnehmen, erstens, daß Italien beim Dreibunde verbleibt, zweitens, daß der Abschluß der gegenseitigen Handelsverträge als gesichert gelten darf, und drittens, daß Deutschland Italien freie Hand läßt, seine Beziehungen zu Frankreich nach bestem eigenen Gutdünken zu regeln.

— Frankreich. Paris, 2. April. Das englische Kriegs-

ministerium verweigerte dem französischen Deputirten Billebois-Mareuil, ein Bruder des im Transvaalkriege gefallenen Billebois-Mareuil, die Erlaubniß, eine Rothe Kreuz-Ambulanz nach Südafrika zu entsenden. Die Weigerung wurde damit begründet, daß es im Hinblick auf früher gemachte Erfahrungen unmöglich sei, von dem Personal derartiger Ambulanzen Bürgschaft dafür zu erlangen, daß sich dasselbe bei gegebener Gelegenheit keinen Mißbrauch zu Schulden kommen lasse. Das französische Rothe Kreuz hat dem Unternehmen Billebois-Mareuils seine Unterstützung zugesagt.

— Holland. Die „Corr. Noord.“ weist auf die Widersprüche hin, die sich in den offiziellen Verlustlisten des englischen Kriegsministeriums finden. Nach der monatlichen Table of Casualties hätten die Abgänge während des zweiten Halbjahres 1901 927 Offiziere und 16604 Mann betragen, während sie nach den täglichen Verlustlisten 1787 Offiziere und 29578 Mann umfaßt haben, was einen Unterschied von 860 Offizieren und 12974 Mann ausmacht. Für den Monat Februar 1902 lauten die Zahlen nach der monatlichen Table of Casualties: 179 Offiziere und 3446 Mann, nach den täglichen Verlustlisten: 319 Offiziere und 5453 Mann; ein Unterschied von 140 Offizieren und 2007 Mann!

— Südafrika. Der Feldmarschall Lord Wolseley ist am 1. April in Kapstadt eingetroffen und wollte am Donnerstags, 3. April, über Natal weiterreisen, um die Friedensverhandlungen, wie man glaubt, im Auftrage des Königs

Eduard und in Uebereinstimmung mit der englischen Regierung durch möglichst weitgehende Zugeständnisse an die Buren in lebhafteren Fluß zu bringen. Da aber die Anerkennung der vollen Unabhängigkeit der Burenstaaten von England zur Zeit noch nicht gewährt werden soll, so ist nach dem bisher stets gut unterrichtet gemachten Organ der Transvaalgesandtschaft in Brüssel, dem „Petit Bleu“, nur geringe Aussicht auf Einstellung der Feindseligkeiten vorhanden. Das genannte Blatt meint, daß die Buren, wenn die Unabhängigkeit nicht erreicht werden könne, vor der Alternative ständen, entweder den Kampf fortzusetzen oder sich bedingungslos zu ergeben, da sie die bedingungslose Niederlegung der Waffen der Unterzeichnung eines Vertrages vorziehen würden, der sie ihrer Selbstständigkeit beraubt. Auf diese Weise würden sie sich die Freiheit des Handels für später vorbehalten. Die Transvaalgesandtschaft steht deshalb dem auf Ritzeners Veranlassung unternommenen Friedensschritt des stellvertretenden Präsidenten von Transvaal Schall Burgher sehr skeptisch gegenüber, um so mehr, da die Lage der Buren nach den bis zum 15. Februar eingegangenen Nachrichten eine viel bessere sei, als sie im März 1901 zu der Zeit war, wo General Botha die Friedensbedingungen Lord Ritzeners glaubte zurückweisen zu müssen.

— Eine Depesche Ritzeners aus Pretoria vom 2. April besagt: Oberst Lambey meldet aus Boshmanskop von einem lebhaften Gefecht, das am 31. v. Mts. stattgefunden hat. Lambey hatte die zweiten Garde-Dräger entlanft, welche 10

Die Landes-Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin 1902 — 1. April — sind nach einem Pfennig für die Einheit bei der Gebäude- und nach ein und einem halben Pfennig für die Einheit bei der freiwilligen Versicherungs-Abtheilung nebst den fälligen Stadtbeiträgen innerhalb der zur Zahlung nachgelassenen achtstägigen Frist bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung anher zu entrichten.

Die Ortssteuereinnahme zu Schönheide.

Rth.

Frühjahrs-Kontrollversammlung 1902.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Amtsgerichtsbezirk Eibenstock, zu welchen sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots, die Dispositions-Urtauber, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Ersatz-Reservisten — das sind die Jahresklassen 1901 bis mit 1889 — zu erscheinen haben, werden wie folgt abgehalten:

1. In Schönheide im Gasthause zum „Gambrinus“

Donnerstag, den 24. April, Vormittag 10 Uhr

für die Mannschaften aus Schönheide.

Nachmittag 1 Uhr

für die Mannschaften aus Schönheiderhammer, Neuheide, Ober- und Unterstüngenrün.

2. In Eibenstock im „Feldschlößchen“

Freitag, den 25. April, Vormittag 10 Uhr

für die Mannschaften aus Eibenstock.

Nachmittag 12 Uhr

für die Mannschaften aus Dunsdühel, Reidhardtsthal, Muldenhammer, Carlsfeld, Wildenthal, Wolfsgrün, Blauenthal und Tosa.

Die Jahresklasse ist auf dem Deckel des Passes angegeben. Besondere Bestellungsbeehle werden nicht ausgegeben.

Befreiungsgesuche sind, gehörig begründet und ortsbehördlich beglaubigt, umgehend an das Hauptmeldeamt einzureichen.

Die Nichtbefolgung der Berufung zur Kontroll-Versammlung hat Arrest zur Folge.

Diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. 10. 1889 bis 31. 3. 1890 bzw. 1. 10. 1894 bis 31. 3. 1895 eingetreten, sowie diejenigen Ersatz-Reservisten, welche im Jahre 1869 geboren sind, haben ihre Pässe bis 12. April a. c. an das Hauptmeldeamt einzufenden. Die übrigen Mannschaften bringen ihre Pässe zu den Kontrollversammlungen mit.

Königl. Bezirks-Kommando Schneeberg.

Bekanntmachung.

Die Pläne über die Errichtung oberirdischer Telegraphenlinien

a) an der Staatsstraße Schwarzenberg-Schneberg,

b) " " " " Schwarzenberg-Wolfsgrün,

c) " " " " Aue-Schneeberg,

d) an dem Gemeindevog von Schwarzenberg nach Wildenau,

e) " " " " Schwarzenberg nach Laugenberg

liegen auf die Dauer von 4 Wochen

zu a und b) bei den Postämtern in Schwarzenberg, Aue und Eibenstock,

zu c) bei den Postämtern in Schneeberg-Rensdödel und Oberstlema,

zu d und e) bei den Postämtern in Schwarzenberg und Raschan

öffentlich aus.

C h e m n i t z, 26. März 1902.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

Richter.

R.

Gewerbliche Zeichenschule Eibenstock.

Der Unterricht beginnt **Montag, den 7. April, früh 6 Uhr.**

Die neu Eintretenden, als auch die bisherigen Schüler haben sich zu oben angegebener Zeit, pünktlich im Zeichensaale des Industrieschulgebäudes, erstes Stockwerk, einzufinden.

Anmeldungen sind bis dahin in der Rathsexpedition zu bewirken. Das Schulgeld beträgt M. 9 pro Jahr.

Eibenstock, den 4. April 1902.

Haebler.